

1) Haushalte mit niedrigen bis mittleren Einkommen am stärksten durch Inflation belastet

Hans-Böckler-Stiftung

Monitor liefert neue Daten Im Dezember und im Gesamtjahr 2022: Haushalte mit niedrigen bis mittleren Einkommen am stärksten durch Inflation belastet

Link: <https://idw-online.de/de/news807887>

2) Viele Mütter fühlen sich gerade finanziell stark belastet – Vertrauen in Politik stark erodiert

Hans-Böckler-Stiftung

Kindergrundsicherung kann helfen Aktuelle Umfrage: Viele Mütter fühlen sich gerade finanziell stark belastet – Vertrauen in Politik stark erodiert

Link: <https://idw-online.de/de/news808170>

3) Niedrigqualifizierte Care-Berufe sind in Deutschland schlechter bezahlt als in anderen Ländern Europas

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Am 24.01.2023 beginnen Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst, die über eine Entgelterhöhung für Tarifbeschäftigte von Bund und Kommunen entscheiden. Verhandelt wird somit auch die Attraktivität von Arbeitsplätzen wie die von tariflich bezahlten Erzieher:innen. Dass ihre Arbeit attraktiv ist, ist Voraussetzung für eine ausreichende Daseinsvorsorge: Angesichts zunehmender Knappheit an Arbeitskräften und einer steigenden Nachfrage von Care-Dienstleistungen stellt sich grundsätzlich die Frage, wie Care-Berufe heute und künftig ausreichend Arbeitskräfte anziehen können. Wie ist es um das Lohnniveau von Care-Arbeitskräften in Deutschland bestellt? Eine neue SOFI-Studie hat dies untersucht.

Link: <https://idw-online.de/de/news808088>

4) Weiterbildung bei Berufstätigen: Viel Motivation, wenig Aktion.

IU Internationale Hochschule

Studie der IU Internationalen Hochschule (IU) zeigt: Vor allem junge Menschen halten lebenslanges Lernen im Berufsleben für entscheidend, doch in der Praxis sieht es anders aus.

Link: <https://idw-online.de/de/news807793>

5) Demografie und Arbeitsmarkt: Nachwuchsmangel in Ostdeutschland am größten

Leibniz-Institut für Länderkunde

Der Bevölkerungsanteil der 18- bis 24-Jährigen beträgt in Deutschland derzeit 7,3 Prozent. Deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegen die Werte in den meisten ländlichen Regionen, insbesondere der neuen Länder. Das verdeutlicht die neue Deutschlandkarte des Leibniz-Instituts für Länderkunde.

Link: <https://idw-online.de/de/news807628>

6) Bis 2028 fehlen 200.000 Fachkräfte – und das ist noch nicht der Höhepunkt

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die Generation der Babyboomer geht nach und nach in Rente. Sie hinterlässt große Lücken im Arbeitsmarkt, die nur teilweise durch jüngere Arbeitskräfte geschlossen werden können. Das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) der Goethe-Universität hat im Auftrag des Hessischen Sozialministeriums Prognosen erstellt, welche Zahlen bis 2028 in den unterschiedlichen Regionen und Berufsfeldern zu erwarten sind. Gegenmaßnahmen sind möglich – und offenbar dringend geboten.

Link: <https://idw-online.de/de/news807951>

7) Immer mehr Abiturient:innen machen eine Ausbildung

Bertelsmann Stiftung

Die berufliche Ausbildung wird für Abiturient:innen immer attraktiver. Gleichzeitig verschlechtern sich die Ausbildungschancen von Hauptschüler:innen. Dies ist das Ergebnis einer Studie, die das FiBS Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung erstellt hat.

Link: <https://idw-online.de/de/news808072>

8) Corona-Pandemie hat Anteil der innovationsaktiven Unternehmen verdoppelt

Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

IfM Bonn: Innovationsbereitschaft in der Krise wirkt sich positiv auf die wirtschaftliche Unternehmenssituation aus

Link: <https://idw-online.de/de/news807901>

9) Nachhaltigkeit wird in der Wirtschaft immer wichtiger

Stiftung Mercator

Der Umbau der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit kommt deutlich voran. 84 Prozent der Verantwortlichen für Nachhaltigkeit in Unternehmen der Realwirtschaft sagen, das Thema sei „wichtiger“ oder „viel wichtiger“ geworden. In der Finanzwirtschaft liegt der Wert mit 73 Prozent nicht viel niedriger. Ein wichtiger Treiber des Trends ist der Druck der Geldgeber:innen. Das sind Ergebnisse des Sustainability Transformation Monitors 2023, einer breit angelegten Befragung von Unternehmen in Deutschland. Getragen wird das Projekt von der Bertelsmann Stiftung, der Stiftung Mercator, der Peer School for Sustainable Development und der Universität Hamburg.

Link: <https://idw-online.de/de/news807539>

10) Wie werden wir im Jahr 2050 in Deutschland leben?

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Megatrends wie der Klimawandel, die zunehmende Alterung der Gesellschaft, die Digitalisierung und die internationale Migration werden die nächsten Jahrzehnte prägen. Die Ausgabe 3/2022 der Fachzeitschrift IzR, Deutschland 2050 – Regionale Perspektiven, untersucht, wie sich Deutschland unter diesen Rahmenbedingungen in den nächsten 30 Jahren entwickeln könnte und welche regionalen Unterschiede sich abzeichnen. Die Beiträge zeigen auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse Chancen und Risiken auf, die sich aus heutiger Sicht ergeben.

Link: <https://idw-online.de/de/news807012>

11) Vom prekären Verhältnis zwischen Wissenschaft und Politik

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler der Uni Magdeburg untersuchen die Rolle der Wissenschaft für die Politik während der Corona-Pandemie.

Link: <https://idw-online.de/de/news807912>

12) Forschungszulage gewinnt an Fahrt: Maschinenbau ist stärkster Nutzer

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

Die im Jahr 2020 eingeführte steuerliche Forschungsförderung für Unternehmen („Forschungszulage“) wird zunehmend stärker genutzt. Bislang haben mehr als 7.200 Unternehmen über 14.000 Vorhaben zur Genehmigung eingereicht. Der Maschinen- und Anlagenbau ist mit 953 Antragstellern und 2.337 Vorhaben die Branche mit der stärksten Nutzung (Zeitpunkt: Anfang November 2022). Die Anzahl der Antragsteller im Maschinen- und Anlagenbau hat sich in den zurückliegenden 12 Monaten um 94 Prozent und die Anzahl der gestellten Anträge um 125 Prozent erhöht. Eine weitere Dynamisierung ist zu erwarten. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie des ZEW Mannheim im Auftrag des VDMA.

Link: <https://idw-online.de/de/news807885>

13) Stifterverband: Hochschulperle des Jahres 2022 geht nach Rosenheim und Wolfenbüttel

Stifterverband

Die Auszeichnung Hochschulperle des Jahres 2022 geht an das Raum- und Lehrkonzept SCALE-UP-Räume. Das Siegerprojekt wurde per Publikums-Voting bestimmt. Es kommt auf 36 Prozent der 2.455 abgegebenen Stimmen und erhält ein Preisgeld von 3.000 Euro. Zur Wahl für den Preis des Stifterverbandes standen die zwölf Hochschulperlen der Monate Januar bis Dezember 2022.

Link: <https://idw-online.de/de/news807927>